

DER ERSTE RUMÄNISCHE LESEZIRKEL IN CLUJ

ZUSAMMENFASSUNG

Gegenstand vorliegenden Artikels ist die Tätigkeit des ersten rumänischen Lesezirkels in Cluj, eines Vereins, der Ende 1845 von rumänischen Studenten des römisch-katholischen Kollegiums gegründet wurde. Unter seinen Führern und Mitgliedern gab es junge Leute, die später hervorragende Persönlichkeiten im kulturellen und politischen Leben der Rumänen aus Transsilvanien wurden: Al. Papiu Ilarian, Avram Iancu, Neagoe (Nicolae) Popea, Die Brüder Hodoş.

Der Lesezirkel verfügte über eine Bibliothek und gab eine handgeschriebene Zeitschrift heraus, in der Untersuchungen über die rumänische Sprache, Volksliedersammlungen und literarische Versuche seiner Mitglieder veröffentlicht wurden. Die Pflege der rumänischen Sprache und die kulturelle Hebung der in ihren sozialen und nationalen Bestrebungen unterdrückten rumänischen Bevölkerung Transsilvaniens war das Hauptziel der Mitglieder des Vereins. Ihre Tätigkeit entsprang der Überzeugung, daß der Fortschritt auf kulturellem Gebiete schließlich zur Erlangung politischer Rechte für die Rumänen in Transsilvanien führen müsse. Im Lesezirkel erörterte man auch die Frage der nationalen Unabhängigkeit für die rumänische Bevölkerung Transsilvaniens, die durch Vereinigung aller drei rumänischen Länder zu einem Einheitsstaat gelöst werden sollte.

Die Tätigkeit des Vereins endete am Vorabend der Revolution von 1848; unter ihren Führern gab es auch Mitglieder des ehemaligen Lesezirkels aus Cluj.